

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (75)670

Vol. 1975/0246

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(75) 670 endg.

Brüssel, den 22. Dezember 1975

Vorschlag einer

FÜNFTE ENTSCHEIDUNG DES RATES

über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von
Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern

Vorschlag einer

FÜNFTE ENTSCHEIDUNG DES RATES

über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeug-
tem Saatgut

Vorschlag einer

ENTSCHEIDUNG DES RATES

zur Änderung der zweiten Entscheidung 75/370/EWG
über die Gleichstellung von in dritten Ländern
erzeugten Pflanzkartoffeln

(von der Kommission dem Rat vorgelegt)

Begründung

Die Richtlinien des Rates 66/400/EWG, 66/401/EWG und 66/402/EWG über den Verkehr mit Betarben-, Futterpflanzen- und Getreidesaatgut vom 14. Juni 1966 sowie die Richtlinie des Rates 69/208/EWG über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen vom 30. Juni 1969 sehen vor, daß Saatgut dieser Arten nur in den Verkehr gebracht werden darf, wenn es hinsichtlich seiner Sorten-echtheit und -reinheit und seiner Qualität amtlich feldbesichtigt und anerkannt ist. Sofern das Saatgut in dritten Ländern erzeugt ist, ist es in der Gemeinschaft nur verkehrsfähig, wenn der Rat auf Vorschlag der Kommission die Gleichwertigkeit der in den einzelnen dritten Ländern durchgeführten amtlichen Prüfungen festgestellt hat.

Solche Gleichstellungsentscheidungen hat der Rat bereits in den Entscheidungen 72/292, 293/EWG, 73/86, 87/EWG, 74/348, 74/349/EWG und 75/407, 408/EWG hinsichtlich einer großen Anzahl von dritten Ländern getroffen. Diese Entscheidungen laufen mit dem 30. Juni 1976 aus.

Im Hinblick auf die laufenden Vermehrungsverträge mit Unternehmen in dritten Ländern ist es erforderlich, rechtzeitig die ab 1. Juli 1976 geltenden Entscheidungen zu treffen.

In Anbetracht der Erfahrungen, die in den vergangenen Jahren anlässlich der Einfuhren und der EWG-Vergleichsprüfungen gemacht worden sind, und auf Grund inzwischen getroffener weiterer Feststellungen in bestimmten dritten Ländern, kann eine erneute Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in bestimmten dritten Ländern und von in diesen Ländern erzeugtem Saatgut für die Zeit vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1980 ins Auge gefaßt werden.

Da die Anhänge zu den vorzusehenden Entscheidungen hinsichtlich der Anerkennung unterliegenden Arten und der Anerkennungsstellen einen ständigen Wechsel unterliegen, erscheint es geboten, die technischen und verwaltungsmäßigen Anpassungen dieser Anlagen dem Verfahren des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen zu unterwerfen.

Dieses Verfahren sollte auch in die zweite Entscheidung des Rates 75/270/EWG für die in dritten Ländern erzeugten Pflanzkartoffeln eingeführt werden.

Vorschlag einer
FÜNFTEN ENTSCHEIDUNG DES RATES
über die Gleichstellung

von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten
Ländern

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/400/EWG des Rates vom 14 Juni 1966 über den Verkehr mit Betarübensaatgut (1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14 Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (3), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidessaatgut (4), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30 Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (5), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstender Gründe:

In Australien, Finnland, Griechenland, Israel, Jugoslawien, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, Südafrika, der Tschechoslowakei, der Türkei, Ungarn und den Vereinigten Staaten bestehen Regeln für die Kontrolle von Saatgut. Diese sehen eine amtliche Feldbesichtigung bei der Saatguterzeugung vor.

(1) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2290/66

(2) ABL. Nr. L 196 vom 26.7.1975, S. 6

(3) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2298/66

(4) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2309/66

(5) ABL. Nr. L 169 vom 10.7.1969, S. 3

Eine Prüfung dieser Regeln und ihrer Anwendung hat ergeben, daß die vorgesehenen Feldbesichtigungen die Voraussetzungen der jeweiligen Anlage I der obengenannten Richtlinien erfüllen.

Da die Entscheidungen des Rates Mrn. 72/292/EWG (6), 73/86/EWG (7), 74/348/EWG (8), und 75/407/EWG (9), die eine Gleichstellung der Feldbesichtigungen in den vorgenannten Ländern feststellen, am 30. Juni 1976 ablaufen, bedarf es einer neuen Entscheidung.

Die vorliegende Entscheidung schließt nicht aus, daß die gemeinschaftlichen Feststellungen aufgehoben bzw. ihre Geltungsdauer nicht verlängert wird, wenn sich herausstellt, daß die Voraussetzungen, auf denen sie beruhen, nicht oder nicht mehr gegeben sind. Hierzu sollten weitere praktische Erfahrungen hinsichtlich des aus den genannten Ländern stammenden Saatguts durch Anbau und Kontrolle von Proben im Rahmen der gemeinschaftlichen Vergleichsprüfungen gesammelt werden.

Es hat sich gezeigt, daß die im Anhang zur Entscheidung aufgeführten technischen und verwaltungsmäßigen Bestimmungen, insbesondere was die der Anerkennung unterliegenden Arten und die für die Anerkennung zuständigen Stellen angeht, häufigen Wechsel unterliegen.

Zur Vereinfachung des derzeitigen Verfahrens bei der Änderung des Anhangs erscheint es geboten, notwendig werdende Anpassungen des Anhangs dem Verfahren des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen zu unterwerfen.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

-
- (6) ABl. Nr. L 86 vom 16.8.1972, S. 22
 - (7) ABl. Nr. L 106 vom 20.4.1972, S. 18
 - (8) ABl. Nr. L 191 vom 15.7.1974, S. 11
 - (9) ABl. Nr. L 183 vom 14.7.1975, S. 17

.../...

Artikel 1

Es wird festgestellt, daß die Feldbesichtigungen von Vermehrungsflächen für die Erzeugung von Saatgut der Kategorie "Zertifiziertes Saatgut", die in den im Anhang aufgeführten Ländern von den dort genannten Stellen bei den dort jeweils angegebenen Arten durchgeführt werden, den Voraussetzungen der jeweiligen Anlage I der Richtlinien 66/400/EWG, 66/401/EWG, 66/402/EWG bzw. 69/208/EWG entsprechen, sofern die besonderen Anforderungen des Anhangs erfüllt sind.

Artikel 2

Die notwendigen technischen und verwaltungsmäßigen Anpassungen des Anhangs werden nach dem Verfahren des Artikels 21 der Richtlinie 66/400/EWG, 66/401/EWG und 66/402/EWG und des Artikels 20 der Richtlinie 69/208/EWG vorgenommen.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist vom 1. Juli 1976 bis zum 30. Juni 1980 anwendbar.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet

Geschehen zu Brüssel, am

Im Namen des Rates

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
1	Australien	Department of Agriculture Canberra	- Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Futterkohl - Raps	1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5
2	Finnland	Valtion Siemantarkastuslaites, (Staatliche Saatgutkontrollanstalt), Helsinki	Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1,3,4,5
3	Griechenland	Institouten Ktinotrofikon Fyton (Institut für Futterpflanzen), Larissa	Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1,3,4,5
4	Israel	Seed and Nursery Stock Inspection Service	- Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Öl- und Faserpflanzen (Erdnuß, Baumwolle)	1,3,4,5 1,3,4,5
5	Jugoslawien	- Institut za poljoprivedna istrazivanja (Institut für landwirtschaftliche Forschung Novi Sad - Zavod za krmno bilje (For- schungsanstalt für Futter- mittel), Krusevac	- Betarüben - Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Futterkohl, Ölrettich - Mais - Öl- und Faserpflanzen (Rübsen, Raps)	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
5 (Fort- setzg.)	Jugoslawien	- Institut za poljoprivredna istraživanja (Institut für landwirtschaftliche Forschung), Sarajevo - Institut za oplemenjvanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog fakulteta (Institut für Veredelung und Erzeugung landwirtschaftlicher Pflanzen an der Universität), Zagreb - Poljoprivredni institut (landwirtschaftliches Institut), Osijek - Kmetijski institut Slovenije (Slowenisches landwirtschaftliches Institut), Ljubljana - Zemjodelski institut (landwirtschaftliches Institut), Skopje		
6	Kanada	Canadian Seed Growers' Association - Seed Section Plant Products Division Canada Department of Agriculture, Ottawa	- Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich - Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
6 (Fort- setzg.)	Kanada		- Mais - Öl- und Faserpflanzen (Raps, Rübsen, Sonnenblumen, Öllein, Senf, Soja)	2,3,4,5 1,3,4,5
7	Neuseeland	Department of Agriculture	- Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Futterkohl	1,3,4,5 1,3,4,5
8	Norwegen	Statens Sævareråd, (State Seed Council), Oslo	Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1,3,4,5
9	Österreich	Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung - Burgenländische Landwirtschafts- kammer, Eisenstadt - Landwirtschaftskammer für Kärnten, Klagenfurt - Niederösterreichische Landes-Land- wirtschaftskammer, Wien - Landwirtschaftskammer für Ober- österreich, Linz/ O.Ö - Landeskammer für Land-und Forst- wirtschaft Steiermark, Graz - Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Innsbruck	Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Kohlrüben, Futterkohl - Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis - Mais	1,3,5,6 1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
9 (Fort- setzg.)	Osterreich	- Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg, Salzburg - Landwirtschaftskammer für Vorarlberg, Bregenz - Wiener Landwirtschaftskammer, Wien	- Öl- und Faserpflanzen (Rübsen, Raps, Sonnenblume, Mohn, Senf, Soja)	1,3,4,5
10	Polen	- Inspekcja Nasienna, Okregowy Inspektorat (Saatgutkontrolldienst, Regionale Inspektorate) - Bialymstoku (Bialystok) - Bydgoszczy (Bydgoszez) - Gdańsku (Gdansk) - Katowicach (Katowice) - Kielcach (Kielce) - Koszalinie (Koszalin) - Krakowie (Krakow) - Lublinie (Lublin) - Ledzi (Łódź)	- Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5

Lfd Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
10 (Fort- setzg.)	Polen	- Olsztynie (Olsztyn) - Opolu (Opole) - Poznaniu (Poznan) - Rzeszowie (Rzeszow) - Szczecinie (Szczecin) - Warszawie (Warszawa) - Wroclawiu (Wroclaw) - Zielonej Gorze (Zielona Gora) - Instytut Hodowli i Aklimatyzacji Roslin, Zaklad Metodyki Oceny Nadion (Samen- prüfstation des Instituts für Pflan- zenzüchtung), Sandomierz		
11	Portugal	Estação de Ensaio de Sementes (Samenprüfstelle)	- Leguminosenarten, die einzelstaat- liche Regelungen für eine Sorten- kontrolle unterliegen - Mais	1,3,4,5 2,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
12	Rumänien	Ministerul Agriculturii, Industrii Ali- mentare, Silviculturii si Apelor - In- spectia de stat pentru calitatea semin- telor si materialului saditor (Ministerium für Landwirtschaft, Nahrungs- mittelindustrie, Forstwesen und Wasser- wirtschaft - Staatsinspektion für die Qualität des Saat- und Pflanzguts	- Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen - Kohlrübe, Ölrettich - Mais - Öl- und Faserpflanzen (Raps, Schwarzer und Weißer Senf, Hanf, Kümmel, Sonnenblume, Lein, Mohn, Soja)	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5
13	Schweden	Statens Centrala Frökontrollanstalt, (Swedish State Seed Testing Station), Solna	- Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen - Kohlrübe, Futterkohl - Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis - Öl- und Faserpflanzen (Rüben, Raps, Lein, Mohn, Weißer Senf)	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5
14	Schweiz	- Eidgenössische Landwirtschaftliche For- schungsanstalt, Zürich - Station Fédérales de Recherches Agro- nomiques, Nyon	- Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen - Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis - Mais	1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
15	Spanien	Instituto Nacional de Semillas y Plan- tas de Vivero, Madrid (Nationales Institut für Saatgut- und Baumschulpflanzen)	- Betarüben - Leguminosenarten, die einzel- staatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unter- liegen - Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich - Getreide, außer Roggen, Kana- riensaat, Mais und Reis - Mais - Öl- und Faserpflanzen (Raps, Sonnenblume, Soja)	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5
16	Südafrika	Department of Agricultural Technical Services, Division of Seed Control	- Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen - Futterkohl, Ölrettich - Mais - Öl- und Faserpflanzen (Erdnuß, Baumwolle, Sonnenblume, Lein, Senf)	1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5
17	Tschecho- slowakei	Ustredni Kontrolni a zkusebni ustav zemedelsky, Praha (Zentrale landwirtschaftliche Kontroll- und Forschungsanstalt)	- Betarüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen	1,3,5,6 1,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
17 (Fort- setzg.)	Tschecho- slowakei		- Mais - Öl- und Faserpflanzen (Sonnen- blume)	2,3,4,5 1,3,4,5
18	Türkei	Tarım Bakanlıgı (Ministerium für Land- wirtschaft)	Zuckerrüben	1,3,5,6
19	Ungarn	Országos Vetőmagfelügyelőség (Ungarische Samenprüfungsanstalt), Budapest	- Betarüben - Leguminosenarten, die einzel- staatlichen Regelungen für ei- ne Sortenkontrolle unterliegen - Ölrettich - Roggen - Mais - Öl- und Faserpflanzen (Rüben, Raps, Schwarzer und Weißer Senf, Sonnenblume, Lein, Mohn, Soja)	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5
20	Vereinigte Staaten	- Alabama Crop Improvement Association, Inc. - Alaska Crop Improvement Association - Arizona Crop Improvement Association - Arkansas State Plant Board, Division of Seed Certification - California Crop Improvement Association - Colorado Seed Growers' Association - Delaware Crop Improvement Association		

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
20 (Fort- setzung)	Vereinigte Staaten	- Florida Department of Agriculture - Georgia Crop Improvement Association, Inc. - Idaho Crop Improvement Association, Inc. - Illinois Crop Improvement Association, Inc. - Indiana Crop Improvement Association - Iowa Crop Improvement Association - Kansas Crop Improvement Association - Kentucky Seed Improvement Association - Louisiana Department of Agriculture, Division of Entomology - Maine Department of Agriculture, Division of Plant Industry - Maryland State Board of Agriculture, Department of Agronomy - Michigan Crop Improvement Association - Minnesota Crop Improvement Association - Mississippi Seed Improvement Association - Missouri Seed Improvement Association - Montana Seed Growers' Association - Nebraska Crop Improvement Association - Nevada Department of Agriculture, Division of Plant Industry - New Jersey Department of Agriculture, Division of Plant Industry	- Zuckerrübe - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich - Getreide, außer Kanariensaat und Mais - Mais - Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	- New Mexico Crop Improvement Association - New York Seed Improvement Coop., Inc. - North Carolina Crop Improvement Association, Inc. - North Dakota State Seed Department - Ohio Seed Improvement Association - Oklahoma Crop Improvement Association - Oregon State University, Extension Service - Pennsylvania State Department of Agriculture, Bureau of Plant Industry - South Carolina Crop Improvement Association - South Dakota Crop Improvement Association - Tennessee Crop Improvement Association - Texas Department of Agriculture - Utah Crop Improvement Association - Utah Agricultural Experiment Station - Vermont Department of Agriculture - Virginia Crop Improvement Association - Washington State Crop Improvement Association, Inc. - Washington State Department of Agriculture, Seed Branch - West Virginia Associated Crop Growers' Association	- Zuckerrüben - Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen - Kohlrübe, Futterkohl, Ölerrettich - Getreide, außer Kanariensaat und Mais - Mais - Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1,3,5,6 1,3,4,5 1,3,4,5 1,3,4,5 2,3,4,5 1,3,4,5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	- Wisconsin Crop Improvement Association - Wyoming Seed Certification Service		

Besondere Anforderungen

1. Die Feldbesichtigung wird nach den einzelstaatlichen Regeln für die Anwendung des einschlägigen Systems der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für die sortenmäßige Zertifizierung von Saatgut, das für den internationalen Handel bestimmt ist, durchgeführt.
2. Die Feldbesichtigung wird nach den einzelstaatlichen Regeln für die sortenmäßige Kontrolle von Saatgut durchgeführt.
3. Die Feldbesichtigung wird durch staatliche Behörden oder unter der Verantwortung dieser Behörden durch juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts vorgenommen, sofern diese Personen an dem Ergebnis dieser Besichtigung kein Gewinninteresse haben.
4. Das geerntete Saatgut befindet sich in einer amtlich verschlossenen Packung, die mit einem amtlichen Etikett versehen ist, das mindestens folgende Angaben enthält:
 - a) verantwortliche Stelle und Land,
 - b) Art,
 - c) Sorte,
 - d) Bezugsnummer des Basissaatguts und Name des Mitgliedstaats, der die Anerkennung des Basissaatguts vorgenommen hat,
 - e) Bezugsnummer der Partie,
 - f) angegebenes Netto-oder Bruttogewicht,
 - g) "Nicht anerkanntes Saatgut",Alle Angaben sind mindestens in einer der Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaften gehalten.
5. Ein amtlicher Vermerk enthält folgende Angaben:
 - die Größe der Anbaufläche,
 - die Menge des geernteten Saatguts
 - die Bestätigung, daß der Feldbestand aus dem das Saatgut mit Erfolg amtlich feldbesichtigt worden ist.
6. Das geerntete Saatgut befindet sich in einer amtlich verschlossenen Packung, die mit dem besonderen OECD-Etikett für noch nicht gültig anerkanntes Saatgut versehen ist. Es enthält folgende zusätzliche Angaben:
 - Bezugsnummer des Basissaatguts,
 - Name des Mitgliedstaats, der die Anerkennung des Basissaatguts vorgenommen hat.

Vorschlag einer
FÜNFTEN ENTSCHEIDUNG DES RATES
über die Gleichstellung von
in dritten Ländern erzeugtem Saatgut

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/400/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Betarübensaatgut (1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (3), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut (4), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (5), zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe b),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Australien, Finnland, Griechenland, Israel, Jugoslawien, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, Südafrika, der Tschechoslowakei, der Türkei, Ungarn und den Vereinigten Staaten ^{bestehen} Regeln für die Kontrolle von Saatgut.

(1) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2290/66

(2) ABL. Nr. L 196 vom 26.7.1975, S. 6

(3) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2298/66

(4) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2309/66

(5) ABL. Nr. L 169 vom 10.7.1969, S. 3

Eine Prüfung dieser Regeln und ihrer Anwendung hat ergeben, daß die Anforderungen, denen das in diesen Ländern geerntete und kontrollierte Saatgut hinsichtlich seiner Eigenschaften, seiner Prüfung, seiner Identitätssicherung, seiner Kennzeichnung und seiner Kontrolle unterworfen ist, die gleiche Gewähr bieten wie die Anforderungen, die in bezug auf das in der Gemeinschaft geerntete und geprüfte Saatgut gestellt werden.

Da die Entscheidungen des Rates Nrn. 72/293/EWG (6), 73/87/EWG (7), 74/349/EWG (8) und 75/408/EWG (9), die eine Gleichstellung des in den vorgenannten Ländern erzeugten Saatguts feststellen, am 30. Juni 1976 ablaufen, bedarf es einer neuen Entscheidung.

Die vorliegende Entscheidung schließt nicht aus, daß die gemeinschaftlichen Feststellungen aufgehoben bzw. ihre Geltungsdauer nicht verlängert wird, wenn sich herausstellt, daß die Voraussetzungen, auf denen sie beruhen, nicht oder nicht mehr gegeben sind. Hierzu sollten weitere praktische Erfahrungen hinsichtlich des aus den genannten Ländern stammenden Saatguts durch Anbau und Kontrolle von Proben im Rahmen der gemeinschaftlichen Vergleichsprüfungen gesammelt werden.

Es hat sich gezeigt, daß die im Anhang zu der Entscheidung aufgeführten technischen und verwaltungsmäßigen Bestimmungen, insbesondere was die der Anerkennung unterliegenden Arten und die für die Anerkennung zuständigen Stellen angeht, häufigem Wechsel unterliegen.

Zur Vereinfachung des derzeitigen Verfahrens bei der Änderung des Anhangs erscheint es geboten, notwendig werdenden Anpassungen des Anhangs dem Verfahren des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen zu unterwerfen -

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

-
- (6) AB1. Nr. L 186 vom 16.8.1972, S. 20
 - (7) AB1. Nr. L 106 vom 20.4.1973, S. 21
 - (8) AB1. Nr. L 191 vom 15.7.1974, S. 17
 - (9) AB1. Nr. L 183 vom 14.7.1975, S. 20

.../...

Artikel 1

Es wird festgestellt, daß in den im Anhang aufgeführten Ländern geerntetes und von den dort genannten Stellen amtlich geprüftes Saatgut der dort aufgezählten Arten und Kategorien dem in der Gemeinschaft geernteten Saatgut der entsprechenden Kategorien gleicht und den Richtlinien 66/400/EWG, 66/401/EWG, 66/402/EWG bzw. 69/208/EWG entspricht, sofern die besonderen Anforderungen des Anhangs erfüllt sind.

Artikel 2

Die notwendigen technischen und verwaltungsmäßigen Anpassungen des Anhangs werden nach den Verfahren der Artikel 21 der Richtlinien 66/400/EWG, 66/401/EWG, 66/402/EWG und des Artikels 20 der Richtlinie 69/208/EWG vorgenommen.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist vom 1. Juli 1976 bis zum 30. Juni 1980 anwendbar.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel, am

Im Namen des Rates

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	
1	Australien	Department of Agriculture, Canberra	- Gräser-und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	- Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a),5,8,9,10
				- Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4,a),5,8,9,10
			- Futterkohl	- Basic Seed	-Basissaatgut	3,4-a),5,8,9,10
				- Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	3,4-a),5,8,9,10
			- Raps	- Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a),5,8,9,10
				- Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a),5,8,9,10
2	Finnland	Valtion Siementar-kastuslatos, (Staatliche Saatgutkontrollanstalt), Helsinki	- Gräser-und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	- Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a),5,8,9,10
				- Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a),5,8,9,10
				- Certified Seed, 2. Generation und spätere Generationen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Vermehrungen	1,3,4-a),5,8,9,10
3	Griechenland	Institouton Ktinotrofikom Fyton (Institut für Futterpflanzen), Larissa	Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	Certified Seed	Zertifiziertes Saatgut	1,3, 4-b),5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
4	Israel	Seed and Nursery Stock Inspection Service	-Gräser-und Legumino- senarten, die ein- zelstaatlichen Rege- lungen für eine Sor- tenkontrolle unter- liegen -Ol-und Faserpflanzen (Erdnuß und Baum- wolle)	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Genration -Certified Seed, 2. Generation und spä- tere Generationen -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der fol- genden Vermeh- rungen -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zer- tifiziertes Saat- gut der 1. Ver- mehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
5	Jugo- slawien	Institut za poljo- privredna istrazi- vanjy (Institut für landwirtschaftliche Forschung), Novi Sad -Institut za oplemenji- vanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog fakulteta (Institut f. Veredelung und Erzeu- gung landwirtschaft- licher Pflanzen an der Universität), Zagreb	-Betarüben -Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed -Certified Seed -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
5 (Fort- setzg.)	Jugo- slawien			-Certified Seed, .2. Generation und spä- tere Generationen	-Zertifiziertes Saatgut der fol- genden Vermeh- rungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Futterkohl Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Öl-und Faserpflanzen (Rübsen, Raps)	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Institut za poljopri- vredna istrazivanja (Institut f. landwirt- schaftliche Forschung) Novi Sad		-Linije (Inzucht- linie)	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
		-Institut za oplemen- jivanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog fakulteta (Institut f. Veredelung und Erzeu- gung landwirtschaft- licher Pflanzen an der Universität), Zagreb	Mais	-SK (1 struki= Einfachhybride) -DC (2 struki = Doppelhybride) THC (3 struki = Dreiweghybride)	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
5 (Fort- setzg.)	Jugo- slawien	-Zavod za krmno bilje (Forschungsanstalt f. Futtermittel), Krusevac -Institut za poljo- privredna istrazi- vanja (Institut f. landwirtschaftliche Forschung), Sarajewo -Poljoprivredni insti- tut (landwirtschaft- liches Institut), Osijek -Kmetijski institut Slovenije (Slowe- nisches landwirt- schaftliches Insti- tut), Ljubliana -Zemjodelski institut (landwirtschaftliches Institut), Skopje				
6	Kanada	-Seed Section Plant Products Division of Agriculture, Ottawa	Betarüben	-Basic Seed -Certified Seed	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 6,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
6 (Fort- setzg.)	Kanada		-Gräser-und Legumino- senarten, die einzel- staatlichen Regeln für eine Sorten- kontrolle unterlie- gen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 2. Generation und spätere Genera- tionen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Getreide, außer Ka- nariensaat, Mais und Reis	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut nzw. zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Foundation Seed	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
			-Mais	-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
6 (Fort- setzg.)	Kanada		-Öl- und Faserpflanzen (Raps, Rübsen, Sonnen- blume, Senf, Öllein, Soja)	-Basic Seed -Certified Seed 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
7	Neusee- land	Department of Agri- culture	-Gräser- und Legumino- senarten, die ein- zelstaatlichen Rege- lungen für eine Sor- tenkontrolle unter- liegen -Futterkohl	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified See, 2. Generation und folgende Genera- tionen -Basic Seed -Certified Seed	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Vermehrungen -Baissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
8	Norwegen	Statens Sævareråd, (State Seed Council), Oslo	Gräser- und Legumino- senarten, die ein- zelstaatlichen Rege- lungen für eine Sor- tenkontrolle unter- liegen	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spä- tere Generationen	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Vermehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
9	Österreich	Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung	-Betaarüben	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
			-Gräser- und Legumino- senarten, die ein- zelstaatlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle un- terliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, erster und folgen- der Nachbau	-Zertifiziertes Saatgut der fol- genden Vermeh- rungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Kohlrübe, Futterkohl	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis	-Basic Seed,	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
9 (Fort- setzg.)	Österreich		-Öl- und Faserpflanzen (Rübsen, Raps, Sonnen- blume, Mohn, Senf, Soja)	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut nzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
		- Burgenländische Landwirtschaftskam- mer, Eisenstadt -Landwirtschaftskammer für Kärnten, Klagenfurt -Niederösterreichische Landes-Landwirt- schaftskammer, Wien -Landwirtschafts- kammer für Ober- österreich, Linz/O.O -Landeskammer für Land- und Forst- wirtschaft Steier- mark, Graz	-Mais	-Elite -Original-Hoch- zucht -Original-Erhal- tungszucht	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
9 (Fort- setzg.)	Österreich	-Landes-Landwirt- schaftskammer für Tirol, Innsbruck •Kammer für Land- und Forstwirt- schaft in Salzburg, Salzburg -Landwirtschafts- kammer für Vorarl- berg, Bregenz -Wiener Landwirt- schaftskammer, Wien				
10	Polen	-Inspekcja Nasienna Okregowy Inspekto- rat (Saatgutkon- trolldienst, Regio- nales Inspektorat) -Pydgoszezy (Bydgoszez) -Gdansk (Gdansk) -Krakowie (Krakow) -Poznaniu (Poznan)	-Beträuben -Gräser- und Legumi- nosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen	-Basic Seed -Certified Seed -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spätere Generatio- nen	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
10 (Fort- setzg.)	Polen	-Warszawie (Warszawa) -Wroclawin (Wroclaw) -Instytut Hodowli i Aklimatyzacji Roslin, Zaklad Mete- dyki Oceny Nasion (Samenprüfstation des Instituts für Pflanzenzüchtung), Sandomierz	-Kohlrübe, Futter- kohl, Ölrettich	-Basic Seed -Certified Seed	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
11	Portugal	Estacao de Ensaio de Sementes (Samenprüfstelle)	-Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle unter- liegen -Mais	-Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spätere Genera- tionen -Semente base -Semente certifi- cada	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-b), 5,8,9,10 1,3,4-b), 5,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
12	Rumänien	Ministerul Agriculturii Industrii Alimentare, Silviculturii si Apelor Apelor-Inspectia de stat pentru calitatea semintelor si materi- alului saditor (Minsterium für Land- wirtschaft, Nahrungs- mittelindustrie, Forstwesen und Wasser- wirtschaft - Stabs- inspektion für die Qualität des Saat- und Pflanzguts)	-Betarüben	-Basic Seed	-Baissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
			-Gräser- und Legumi- nosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 2. Generation und spätere Genera- tionen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Kohlrübe, Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Mais	-Elite	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
				-Originale	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
			-Ol- und Faserpflan- zen (Raps, Schwarzer und Weißer Senf, Hanf, Kümmel, Sonnenblume, Lein, Mohn, Soja)	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifi- ziertes Saatgut der 1. Vermeh- rung	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
13	Schweden	Statens Centrala Frökontrollanstalt (Swedish State Seed Testing Station), Solna	-Betarüben	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
			-Gräser- und Legumi- nosenarten, die ein- zelstaatlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed; 2. Generation und spätere Genera- tionen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Kohlrübe, Futter- kohl, Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
13 (Fort- setzg.)	Schweden		Ol- und Faserpflan- zen (Raps, Rübsen, weißer Senf, Hanf, Lein, Mohn)	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
14	Schweiz	-Eidgenössische Land- wirtschaftsliche Forschungsanstalt, Zürich -Station Fédérale de Recherches Agri- nomiques, Nyon	-Gräser- und Legumi- nosenarten, die ein- zelstattlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen -Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis	-Basic Seed -Certified Seed 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation un d spätere Generatio- nen -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
14 (Fort- setzg.)	Schweiz		-Mais	-Elite	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
				-Original	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
15	Spanien	Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, (Nacionales Institut für Saatgut und Baumschulpflanzen), Madrid	-Betarüben	-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-b), 6.8.9.10
			-Kohlrübe, Futter- kohl, Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Getreide, außer Roggen, Kanariensaaf, Mais und Reis	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed 2. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Mais (Hybridsorten)	-Semilla origi- nal	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
				-Semilla de pri- mera categoria	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
15 (Fort- setzg.)	Spanien		-Ol- und Faserpflanzen (Raps, Sonnenblume, Soja)	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
16	Südafrika	Department of Agricultural Techni- cal Services, Division of Seed Control	-Gräser- und Legumi- nosenarten, die ein- zelstaatlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen -Weiße, blaue und gelbe Lupine, so- weit reich an Bitter- stoff -Futterkohl, Öl- rettich -Mais	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spätere Gene- rationen -Commercial Seed -Basic Seed -Certified Seed -Foundation Seed -Certified Seed	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen -Handelssaatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 8,10,11, 12,13 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
16 (Fort- setzg.)	Südafrika		Certified Seed Öl- und Faserpflan- zen (Erdnuß, Baum- wolle, Sonnenblume, Lein, Senfe)	-Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10
17	Tschecho- slowakei	Ustredni Kontrolni a zkusebni ustav zemédelsky, (Zentrale landwirt- schaftliche Kontroll und Forschungs- institute), Praha	-Betarüben -Gräser- und Legumi- nosenarten, die an- zelstaatlichen Rege- lungen für eine Sortenkontrolle unterliegen -Mais	-Basic Seed -Certified Seed, -Basic Seed, -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spätere Generationen -Elite -Original	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen -Baissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10 2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
17 (Fort- setzg.)	Tschecho- slowakei		-Öl- und Faserpflan- zen (Sonnenblume)	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
18	Türkei	Tarım Bakanligi (Ministerium für Landwirtschaft)	Zuckerrüben	Certified Seed	Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-b), 6,8,9,10
19	Ungarn	Országos Vetőmag- felügyelőség (Ungarische Samen- prüfungsanstalt), Budapest	-Betarüben	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
			-Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Ölrettich	-Certified Seed, 2. Generation und spätere Genera- tionen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Vermehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
19 (Art- satzg.)	Ungarn		-Roggen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
			-Mais	-Elit	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
				-Certificalt Vetö- mag = Klasse 1 = Klasse 2 = Klasse 3	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
			-Öl- und Faserpflan- zen (Rübsen, Raps, Schwarzer und Weis- ser Mohn, Sonnen- blume, Lein, Senf, Soja	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 2. Generation (Lein, Soja)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (Lein, Soja)	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 3. Generation (Lein)	-Zertifiziertes Saatgut der 3. Vermehrung (Lein)	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20	Vereinigte Staaten	-Alabama Crop Improve- ment Association, Inc. -Alaska Crop Improve- ment Association -Arizona Crop Improve- ment Association -Arkansas State Plant Board, Division of Seed Certification -California Crop Im- provement Association -Colorado Seed Growers Association -Delaware Crop Im- provement Association -Florida Department of Agriculture -Georgia Crop Im- provement Associ- ation, Inc. -Idaho Crop Improve- ment Association, Inc.	-Zuckerrüben -Gräser- und Legu- minosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkon- trolle unterliegen -Kohlrübe, Futter- kohl, Ölrettich	-Basice Seed -Certified Seed -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation -Certified Seed, 2. Generation und spätere Genrationen -Basic Seed -Certified Seed	-Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung -Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 6,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	-Illinois Crop Im- provement Associ- ation, Inc.	-Getreide, außer Kanaaiensaat und Mais	-Basic Seed	-Basissaatgut.	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Indiana Crop Im- provement Associ- ation, Inc		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Iowa Crop Improve- ment Association		-Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Kansas Crop Im- provement Asso- ciation		-Foundation Seed	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
		-Kentucky Seed Im- provement Asso- ciation	-Mais	-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
		-Louisiana Depart- ment of Agriculture, Division of Ento- mology	-Ol- und Faserpflan- zen, die einzel- staatlichen Rege- lungen für eine Sor- tenkontrolle unter- liegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Maine Department of Agriculture, Di- vision of Plant Industry		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	Pennsylvania State Department of Agri- culture, Bureau of Plant Industry	-Zuckerrüben	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
		-South Carolina Crop Improvement Asso- ciation		-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
		-South Dakota Crop Improvement Asso- ciation	-Gräser- und Legu- monisenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Tennessee Crop Im- provement Association		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Texas Department of Agriculture		-Certified Seed, 2. Generation und spätere Generationen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Utah Crop Improvement Association				
		-Utah Agricultural Experiment Station	-Kohlrübe Futterkohl, Ölrettich	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Vermont Department of Agriculture		-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Virginia Crop Im- provement Association	-Getreide, außer Kanariensaat- und Mais	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Washington State Crop Improvement Associ- ation, Inc.		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	-Washington State Department of Agri- culture, Seed Branch	Mais	-Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-West Virginia Associated Gro- wers' Association		-Foundation Seed	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
		-Wisconsin Crop Improvement Asso- ciation		-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10
		-Wyoming Seed Certi- fication Service		-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
				-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Maryland State Board of Agriculture, De- partment of Agrono- my	Ol- und Faserpflan- zen, die einzel- staatlichen Rege- lungen für eine Sortenkontrolle unterliegen			
		-Michigan Crop Im- provement Asso- ciation		-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10
		-Minnesota Crop Im- provement Asso- ciation		-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 6,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	-Mississippi Seed Improvement Asso- ciation	-Gräser- und Legumi- nosenarten, die ein- zelstaatlichen Re- gelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Missouri Seed Im- provement Asso- ciation		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Montana Seed Gro- wers' Association		-Certified Seed, 2. Generation und spätere Gene- rationen	-Zertifiziertes Saatgut der folgenden Ver- mehrungen	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Nebraska Crop Im- provement Asso- ciation		-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-Nevada Department of Agriculture, Di- vision of Plant Industry	-Kohlrübe Futterkohl, Ölrettich	-Certified Seed	-Zertifiziertes Saatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-New Jersey Depart- ment of Agriculture, Division of Plant Industry	-Getreide, außer Kanariensaat und Mais	-Basic Seed	-Basissaatgut	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-New Mexico Crop Improvement Asso- ciation		-Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-New York Seed Im- provement Coop., Inc.		-Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	-Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1,3,4-a), 5,8,9,10
		-North Carolina Crop Improvement Asso- ciation, Inc.	-Mais	-Foundation Seed	-Basissaatgut	2,3,4-a), 7,8,9,10

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
20 (Fort- setzg.)	Vereinigte Staaten	-North Dakota State Seed Department -Ohio Seed Improvement Association -Oklahoma Crop Improvement Association -Oregon State University Extension Service	-Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	-Certified Seed -Basic Seed -Certified Seed, 1. Generation	-Zertifiziertes Saatgut -Basissaatgut -Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	2,3,4-a), 7,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10 1,3,4-a), 5,8,9,10

BESONDERE ANFORDERUNGEN

1. Nach dem einschlägigen System der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für die sortenmäßige Zertifizierung von Saatgut, das für den internationalen Handel bestimmt ist, ist das Saatgut amtlich zertifiziert und sind seine Packungen amtlich verschlossen und gekennzeichnet. Die Beschaffenheit des Saatguts entspricht den Anforderungen der gemeinschaftlichen Regelung.
2. Nach den einzelstaatlichen Vorschriften ist das Saatgut amtlich zertifiziert und sind seine Packungen amtlich verschlossen und gekennzeichnet. Die Beschaffenheit des Saatguts entspricht den Anforderungen der gemeinschaftlichen Regelung.
3. Die Feldbesichtigung wird durch die Behörden des von der Gleichstellung betroffenen Landes oder unter der Verantwortung dieser Behörden durch juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts dieses Landes vorgenommen, sofern diese Personen an dem Ergebnis dieser Besichtigung kein Gewinninteresse haben.
4. Das Basissaatgut und bei Zertifiziertem Saatgut der zweiten und folgenden Vermehrung das Zertifizierte Saatgut der vorhergehenden Generation oder der vorhergehenden Generationen
 - a) ist in einem in gleicher Weise von der Gleichstellung für dieselbe Art betroffenen dritten oder in der Gemeinschaft amtlich geprüft oder anerkannt worden,
 - b) ist in der Gemeinschaft amtlich anerkannt worden.
5. Das amtliche Etikett enthält folgende zusätzliche Angaben:
 - a) Datum der amtlichen Verschließung;
 - b) Hinweis darauf, daß das Saatgut der EWG-Norm entspricht;
 - c) soweit Nummer 4 Buchstabe b) Anwendung findet, Hinweis darauf, daß das Basissaatgut und bei Zertifiziertem Saatgut der zweiten und folgenden Vermehrung das Zertifizierte Saatgut der vorhergehenden Generation oder der vorhergehenden Generationen in der Gemeinschaft anerkannt worden ist;
 - d) Erzeugerland;
 - e) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht und angegebene Zahl der reinen Körner;
 - f) bei Angabe des Gewichts und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen, die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der reinen Körner und dem Gesamtgewicht.

Die Angaben können auch auf einem weiteren amtlichen Etikett gemacht werden, das außerdem den Namen der Dienststelle und des Landes enthält. Die in Buchstabe b) genannte Angabe, soweit sie die Anforderungen an die Keimfähigkeit betrifft, kann auch auf einem Vermerk enthalten sein, der von der zuständigen Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und bei der Einfuhr in die Gemeinschaft an die Packung oder das Etikett angebracht wird, sofern diese Behörde von der zuständigen Dienststelle des dritten Landes unterrichtet worden ist, daß die EWG-Norm erfüllt ist. Dies gilt nur bei Saatgut, das in dritten Ländern in Übersee erzeugt worden ist, das entsprechende Maßnahmen auf Saatgut aus der Gemeinschaft anwendet.

6. Das amtliche Etikett enthält folgende zusätzliche Angaben:

- a) Datum der amtlichen Verschließung;
- b) soweit Nummer 4 Buchstabe b) Anwendung findet, Hinweis darauf, daß das Basissaatgut in der Gemeinschaft anerkannt worden ist;
- c) Erzeugerland;
- d) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht oder angegebene Zahl der Knäuel oder reinen Körner;
- e) bei Angabe des Gewichtes und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen, die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der Knäuel oder reinen Körner und dem Gesamtgewicht.

Die Angaben können auch auf einem weiteren amtlichen Etikett gemacht werden, das außerdem den Namen der Dienststelle und des Landes enthält.

7. Das amtliche Etikett enthält mindestens die folgenden Angaben:

- a) Anerkennungsstelle und Land;
- b) Hinweis darauf, daß das Saatgut der EWG-Norm entspricht;
- c) Bezugsnummer der Partie;
- d) Art;
- e) Sorte oder - bei Hybridsorten - Inzuchtlinie;
- f) Kategorie (Basissaatgut oder Zertifiziertes Saatgut);
- g) Erzeugerland;
- h) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht oder angegebene Zahl der reinen Körner;
- i) bei Angabe des Gewichts und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen, die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der reinen Körner und dem Gesamtgewicht;
- j) Datum der amtlichen Verschließung
- k) bei Hybridsorten
 - Zusatz "Hybrid"
 - bei Saatgut der Kategorie "Zertifiziertes Saatgut" die Bestätigung, daß das Basissaatgut amtlich geprüft worden ist, sofern es nicht in der Gemeinschaft zertifiziert wurde.

Die Farbe des Etiketts ist

- weiß bei Basissaatgut
- blau bei Zertifiziertem Saatgut

Die in Buchstabe b) genannte Angabe, soweit sie die Anforderungen an die Keimfähigkeit betrifft, kann auch auf einem Vermerk enthalten sein, der von der zuständigen Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und bei der Einfuhr in die Gemeinschaft an die Packung oder das Etikett angebracht wird, sofern diese Behörde von der zuständigen Dienststelle des dritten Landes unterrichtet worden ist, daß die EWG-Norm erfüllt ist. Dies gilt nur bei Saatgut, das in dritten Ländern in Übersee erzeugt worden ist, das entsprechende Maßnahmen auf Saatgut aus der Gemeinschaft anwendet.

8. Eine etwaige chemische Behandlung des Saatguts ist auf dem amtlichen Etikett oder auf einem besonderen Etikett sowie auf oder in der Packung vermerkt.
9. In der Packung befindet sich ein amtlicher Vermerk, der mindestens die Bezugsnummer der Partie, die Art und die Sorte sowie bei Beta-rübensaatgut außerdem gegebenenfalls einen Hinweis enthält, daß es sich um Monogermersaatgut oder um Präzisionssaatgut handelt.

Der Vermerk ist entbehrlich, wenn die Mindestangaben auf der Packung in unverwischbarer Farbe aufgedruckt sind.
10. Alle für die amtlichen Etiketten, die amtlichen Vermerke und die Packungen erforderlichen Angaben sind mindestens in einer der Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaften oder in englischer Sprache gehalten.
11. Nach den einzelstaatlichen Vorschriften ist das Saatgut amtlich geprüft und sind seine Packungen amtlich verschlossen und gekennzeichnet. Die Beschaffenheit des Saatguts entspricht den Anforderungen der gemeinschaftlichen Regelung.
12. Das amtliche Etikett enthält mindestens folgende Angaben:
 - a) Prüfstelle und Land;
 - b) die Worte "Handelssaatgut (nicht nach der Sorte anerkannt)";
 - c) Hinweis darauf, daß das Saatgut der EWG-Norm entspricht;
 - d) Bezugsnummer der Partie;
 - e) Art sowie Hinweis, daß es sich um Lupinen handelt, die reich an Bitterstoff sind;
 - f) Aufwuchsgebiet;
 - g) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht oder angegebene Zahl der reinen Körner;
 - h) bei Angabe des Gewichtes und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen, die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der reinen Körner und dem Gesamtgewicht,
 - i) Datum der amtlichen Verschließung.

Die Farbe des Etiketts ist braun.

13. In der Packung befindet sich ein amtlicher Vermerk, der mindestens die unter Nr. 12 Buchstaben b), d) und e) vorgeschriebenen Angaben enthält..

Der Vermerk ist entbehrlich, wenn die Mindestangaben auf der Packung in unverwischbarer Farbe aufgedruckt sind.

Vorschlag einer

ENTSCHEIDUNG DES RATES

zur Änderung der zweiten Entscheidung

75/370/EWG über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugten Pflanzkartoffeln.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/403/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Pflanzkartoffeln ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1, auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Der Rat hat durch seine zweite Entscheidung 75/370/EWG ⁽³⁾ festgestellt, daß in Österreich, Polen und der Schweiz geerntete und amtlich geprüfte Pflanzkartoffeln die gleich Gewähr bieten wie das in der Gemeinschaft geerntete Pflanzgut.

Es hat sich gezeigt, daß die hinsichtlich der vorgenannten dritten Länder im Anhang zu der Entscheidung aufgeführten technischen und verwaltungsmäßigen Bestimmungen häufigem Wechsel unterliegen.

Zur Vereinfachung des derzeitigen verfahrens bei der Änderung des Anhangs erscheint es geboten, notwendig werdende Anpassungen des Anhangs dem Verfahren des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen zu unterwerfen.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

(1) ABL. Nr. 125 vom 11.7.1966, S. 2320/66

(2) ABL. Nr. L 196 vom 26.7.1975, S. 6

(3) ABL. Nr. L 164 vom 27.6.1975, S. 43

Artikel 1

Die zweite Entscheidung 75/370/EWG des Rates vom 24. Juli 1975 über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugten Pflanzgutkartoffeln wird wie folgt geändert:

Nach Artikel 1 wird folgender Artikel eingefügt:

"Artikel 1 a

Die notwendigen technischen und verwaltungsmäßigen Anpassungen des Anhangs werden nach dem Verfahren des Artikels 19 der Richtlinie 66/407/EWG vorgenommen."

Artikel 2

Diese Entscheidung ist bis zum 30. Juli 1978 anwendbar.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel, am

Im Namen des Rates